

Halensee:

Grün gestern - Grün heute

Die Seesener Straße war einmal Teil einer bis zum Heidelberger Platz durchgehenden Kastanienallee - vor über 100 Jahren. Es kamen zwei Weltkriege, Berlin-Blockade, Wiederaufbau, Mauerbau, Mauerfall, Jahreszeiten und viele Stürme. Die Kastanien blieben.

2016 wurden 16 Kleingärten geräumt und es entwickelte sich Brachland. Anfang 2017 wurden 11 Kastanien gefällt. Angeblich hatte das die Feuerwehr für das geplante Bauprojekt verlangt, obwohl vorher gesagt wurde, es würde „nur 1 Baum“ gefällt.

Bis jetzt wurde noch nicht gebaut. Warum wurden dann aber vor 2 Jahren die Gärten geräumt und vor einem Jahr die Kastanien gefällt? Ohne Grund wird im Bezirk also auf Investorenwunsch Grün vernichtet. Grünvernichtung auf Vorrat.

Hierbei scheint egal, ob SPD oder Grüne, welche sich früher an Bäume ketteten, den Baustadtrat stellen.



Die AKTIVEN BÜRGER meinen:

Wohnungsbau darf nicht zu Lasten von Grünflächen gehen, denn mehr Berliner brauchen auch mehr Grünflächen.

Interessiert? Mitmachen!

Nicht nur alle(s) doof finden. Demokratie lebt nicht nur von Kritik, sondern vor allem vom Mitmachen! Deshalb haben wir vor zwei Jahren die Wählerversammlung **AKTIVE BÜRGER** gegründet, 2016 an der Wahl zur Bezirksverordnetenversammlung teilgenommen und werden 2021 erneut antreten: Für wirkliche Bürgerbeteiligung, Transparenz und Grünerhalt.

AKTIVE BÜRGER

Stadt besser machen - Wir können das!
Unterstützen Sie uns, nur so können wir Ihre Interessen erfolgreich vertreten!

Werden Sie Schnuppermitglied, Fördermitglied oder gleich aktives Mitglied der Wählerversammlung **AKTIVE BÜRGER**.

Das geht schnell und einfach über unsere **Homepage, per Mail oder schreiben Sie uns!**

Ab 5 EUR monatlich können Sie uns bereits dabei unterstützen, Charlottenburg-Wilmersdorf als lebenswerten Bezirk zu erhalten und intelligent zu entwickeln, die Demokratie bis in den Kiez hinein zu schützen und das Grün in unserer Stadt zu bewahren.

IMPRESSUM [05-2018]

Wählerversammlung **AKTIVE BÜRGER** für Charlottenburg-Wilmersdorf
Christine Wußmann-Nergiz, Schlangenhader Straße 11, 14197 Berlin

IBAN: DE13 1007 0848 0324 5933 00, Berliner Bank

www.aktive-buerger.berlin, Mail: info@aktive-buerger.berlin

Besuchen Sie uns auf Facebook! @AktiveBuergerCW

Bilder © Gaby Carstensen, Heinz Murken

- Bezirkspolitische Information für SIE -



**Verpennt,
schrottreif,
lernfähig?**

**Frühling!
Ab ins Grüne!**
Wenn es denn noch da ist...

**Aktive
BÜRGER**
für Charlottenburg-Wilmersdorf



Olivaer Platz: Die heimische Demokratie

5000 Anwohner unterschrieben mehrere Male gegen die Umgestaltung der Grünanlage am Olivaer Platz und unterstützten damit ihre Bürgerinitiative. Nun hat genau dies, die „Umgestaltung“ des Platzes begonnen. Grün wird vernichtet, statt gepflegt zu werden, um später neuem Grün Platz zu machen.

Bei wohl keinem anderen Projekt sei in den letzten Jahren die Öffentlichkeit so beteiligt worden wie am Olivaer Platz, sagt Baustadtrat Schruoffeneger (Bü90 / Die Grünen) vor der Bezirksverordnetenversammlung.

Da hat er Recht! Vergisst aber, dass die betroffene Öffentlichkeit, also die Anwohner, die Umgestaltung gar nicht wollte.

Rot-rot-grün wollte die Umgestaltung, was die große Mehrheit der Anwohner aber ablehnte. Dann sprach man mit dem Volk.

Das Volk wollte immer noch nicht.

Aber man hatte ja mit dem Volk gesprochen...

Die **AKTIVEN BÜRGER** meinen:

Davon zu sprechen, selten seien Anwohner so beteiligt worden wie am Olivaer Platz, ist schon sehr speziell! Schon Kleinkinder lernen, dass das Runde nicht in das Eckige gehört. Da wird peinlich berührtes Fremdschämen zum Lieblingsgeräusch des interessierten Bürgers. Und die SPD bekommt ihr Lieblingsprojekt, mit Hilfe der Grünen und Linken. Sollten wir nicht besser Politik für alle machen, statt die Interessen weniger zu befriedigen?

Aus unserem Rathaus:

Die bei den Berliner Wahlen in Charlottenburg-Wilmersdorf wegen ihrer verfehlten Baupolitik überdurchschnittlich bestrafte SPD hat einen Antrag für mehr Beteiligung der Bürger bei Bauprojekten eingebracht:

Das Bezirksamt soll ein Konzept erarbeiten, bei Bauvorhaben „nach dem Zufallsprinzip“ Bürger an Planungs- und Entscheidungsverfahren zu beteiligen. Kritik zum sozialdemokratischen Zufallsprinzip kam von anderen Parteien. Grundsätzlich gegen den Antrag für mehr Bürgerbeteiligung stimmten am Schluss jedoch nur FDP und AfD...



Die **AKTIVEN BÜRGER** meinen:

Demokratie nach dem Zufallsprinzip funktioniert nicht. Entweder die Bürger werden wirklich an der Stadtplanung beteiligt oder man lässt es.

Trotzdem ist ein wichtiger Schritt getan worden: Im Rathaus wird endlich über mehr Bürgerbeteiligung gesprochen! Man ist **lernfähig**.

Schmargendorfer Wiese: Die Alternative für Deutschland?

CDU und SPD wollten die Cornelsenwiese bebauen. Die Grünen wollten die Wiese schützen, unterstützten aber politisch den SPD-Baustadtrat, der die Wiese bebauen wollte...

Heute gibt es eine Koalition für die Wiese aus Grünen, Linken und nun auch der CDU. Die begründet das damit, sie hätte bis vor kurzem die rechtlichen Möglichkeiten nicht gekannt. Im Gegensatz zu allen anderen Parteien. Die CDU **wachte auf**, unterstützte Grüne und Linke. Die FDP war für den Investor. Der SPD, in ihrer allgemeinen **Schrottreife** dem Neuanfang verpflichtet, fiel etwas ganz Neues ein: Politik müsse verlässlich sein, deshalb sei die SPD weiter für die Bebauung.

Und dann gab es im Rathaus noch die Fraktion der sogenannten Alternative für Deutschland. Die selbst ernannten Volksversther verfolgten die Debatte zur letzten Wiese in Schmargendorf - mit Schweigen und Stimmenthaltung. Als im letzten Jahr für eine Flüchtlingsunterkunft in Steglitz Bäume gefällt wurden, war auch die AfD in unserem Bezirk voller Empörung.

Da hatte die Cornelsenwiese in Schmargendorf nun Pech. Sie sollte nicht für Flüchtlinge weichen - der AfD-Fraktion fiel nichts mehr ein. Sie sagte nichts, hatte keine Meinung zur Wiese und enthielt sich der Stimme.

Die **AKTIVEN BÜRGER** meinen:

Wer das Grün im Bezirk nicht liebt, hat die Wählerstimmen im Bezirk auch nicht verdient!